

Produktinformation

JUNG

TKM Außenstationen Video AP

1-4fach

TK ASV AL 114 A WW

TK ASV AL 114 A

TK ASV ES 114 A-L

2-8fach

TK ASV AL 128 A WW

TK ASV AL 128 A

TK ASV ES 128 A-L



Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	3
Hinweis zur Version	4
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
Verwendung	5
Funktionsbeschreibung	5
Geräteübersicht	6
Montage und Installation	7
Schaltungsbeispiel (6-Drahtbetrieb)	7
Anschlussplan	7
Anschlussmöglichkeit für Türöffner-Relais	7
Was ist zu tun ?	8
Inbetriebnahme	11
Legende akustische und optische Signale, Tastendruck	12
Tastenlayout einstellen	12
Klingeltastenprogrammierung	15
Grundprinzip	15
Programmieren einer Klingeltaste	15
Programmieren einer zweiten Innenstation auf eine Klingeltaste (Parallelruf)	17
Löschen der Programmierung	18
Programmieren von Sub-Türrufen	19
Parallelzuordnung	19
Programmieren mit der TKM-Inbetriebnahmesoftware	19
Parameter	20
Einstellbare Parameter	20
AS-Adresse einstellen und sperren	20
Programmiersperre setzen und aufheben	20
Lichtschaltfunktion	20
Lichtautomatik	20
Namensschildbeleuchtung	20
Lichtschalten	21
Parameter einstellen mit DIP-Schalter	21
Parameter einstellen mit der TKM-Inbetriebnahmesoftware	22
Beschriften des Namensschildes	23
Fehlererkennung, -anzeige und -abfrage	23
Fehlererkennung und -anzeige	23
Videosystem	24
Kameraeigenschaften	24
Erfassungsbereich	24
Bildauschnitt	25
Montageort	25
Videoumschalter und AS-Adressen	26
Limitierung von Videobildern	26
Begriffe	27
Allgemeines zur Leitungsführung in TKM-Videoanlagen	28
6-Draht-Betrieb	28
Technische Daten	30
Reinigung	31
Gewährleistung	32

Sicherheitshinweise

! Montage, Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch Elektrofachpersonal vorgenommen werden!

Für Arbeiten an Anlagen mit Netzanschluss 230 V Wechselspannung sind die Sicherheitsforderungen nach DIN VDE 0100 zu beachten.

Bei der Installation von TCS:BUS-Anlagen sind die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800 zu beachten:

- getrennte Führung von Starkstrom- und Schwachstromleitungen,
- Mindestabstand von 10 cm bei gemeinsamer Leitungsführung,
- Einsatz von Trennstegen zwischen Stark- und Schwachstromleitungen in gemeinsam genutzten Kabelkanälen,
- Verwendung handelsüblicher Fernmeldeleitungen, z. B. J-Y (St) Y mit 0,8 mm Durchmesser,
- Vorhandene Leitungen (Modernisierung) mit abweichenden Querschnitten können unter Beachtung des Schleifenwiderstandes verwendet werden.

! Durch geeignete Blitzschutzmaßnahmen ist dafür zu sorgen, dass an den TCS:BUS-Adern a und b jeweils eine Spannung von 32 V DC nicht überschritten wird.

Hinweis zur Version

Achtung:

Außenstation Video neuer Generation. Das verbesserte Verfahren gewährleistet eine noch bessere Bildqualität.

Funktion ist vollständig gegeben mit Innenstation Video ab Fertigungsdatum KW 38 (3810). Bei älteren Ständen der Innenstation Video kontaktieren Sie bitte die Service-Line TKM.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

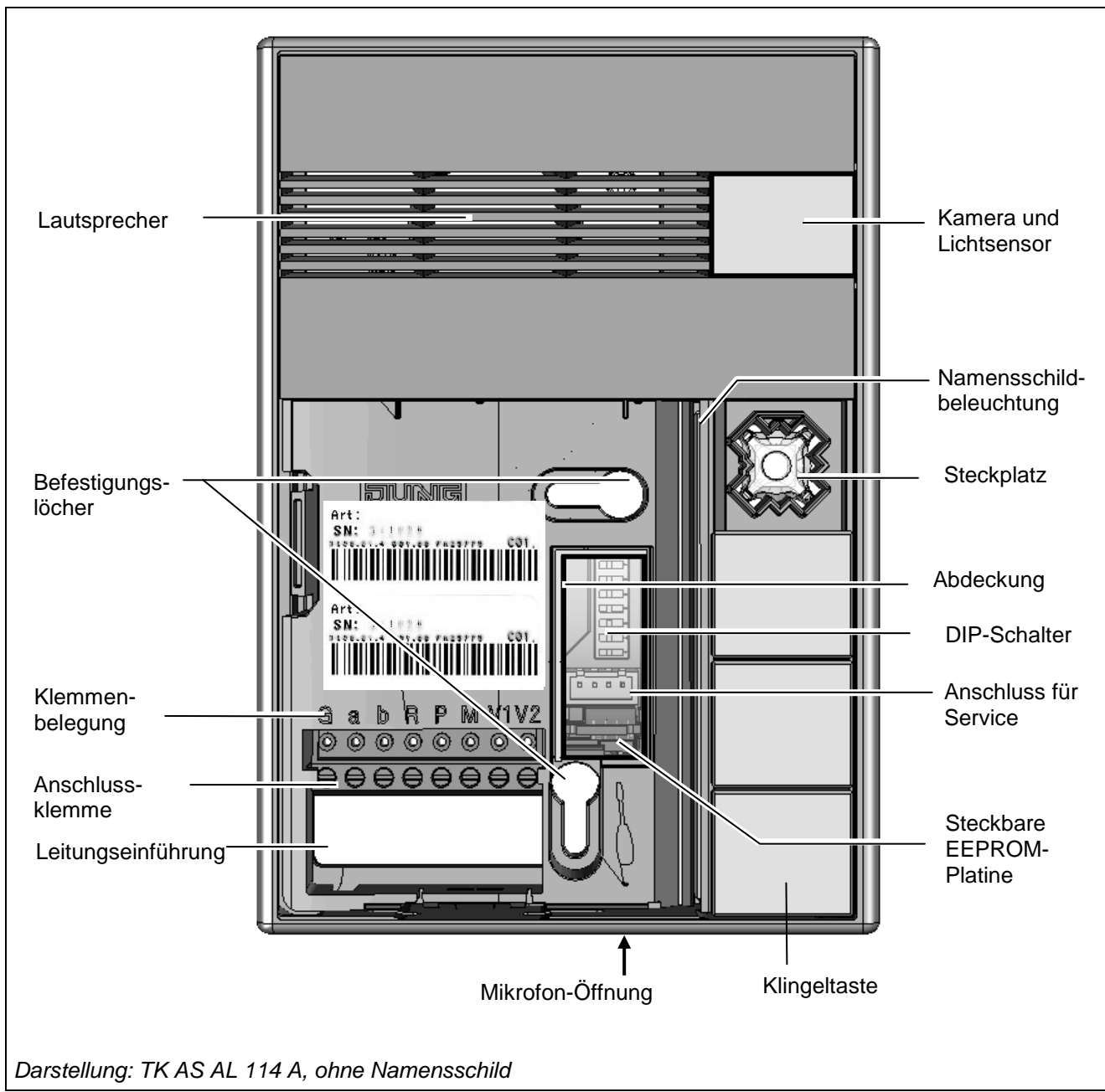
Verwendung

- Auslösen von Türrufen
- Freisprechen in hochwertiger Sprachqualität (Vollduplex)
- Bild aufschalten an einer Video-Innenstation beim Drücken einer Klingeltaste
- Licht schalten

Funktionsbeschreibung

- Kamera mit einer Auflösung von 1,3 MP, Erfassungswinkel: 130°, automatische Bildkorrektur, automatische Tag- / Nachtschaltung, automatische Gegenlichtkompensation, automatischer Weißabgleich, Kamaraabdeckung aus schlagfestem Kunststoff
- Vollduplex-Betrieb in Verbindung mit Komfort-Innenstation
- Halbduplex-Betrieb in Verbindung mit Standard-Innenstation
- hochwertige Audioqualität mit aktiver Störgeräuschunterdrückung (Noise- und Line-Echo-Cancellation)
- AEC (Acoustic Echo Cancellation), elektronisches Verfahren zur akustischen Echoreduktion
- automatisches Einmessen auf die Umgebungsbedingungen und Netzverhältnisse
- hochwertiger Klang und große Lautsprecherdynamik
- Lautstärke einstellbar
- Klingeltasten modular bestückbar 1-4fach bzw 2-8fach
- akustische Rückmeldung beim Klingeln (Quittungston)
- akustische Besetztanzeige bei bestehender Sprechverbindung
- automatische Gesprächsabschaltung
- homogene Schriftfeldbeleuchtung durch langlebige und stromsparende LEDs
- Fehleranalyse durch unterschiedliches Blinken der LED-Namensschildbeleuchtung
- Fehlerdifferenzierung durch akustische Rückmeldung beim Drücken einer Klingeltaste
- wetterfester Lautsprecher
- Massives, robustes Aluminium-Gehäuse
- Diebstahlschutz integriert
- Klingeltaste in Grundeinstellung mit Lichtschalten belegt
- Helligkeitsabhängiges Lichtschalten beim Klingeln (Lichtautomatik)
- Helligkeitsschwelle einstellbar
- Anschluss für Service
- Programmierung ohne Wohnungszugang möglich
- Anschluss: 6-Draht-Technik
- Elektret-Kondensatormikrofon
- Audio- und Video-Stationen sind innerhalb einer Anlage kombinierbar
- professionelle Namensschildbeschriftung mit dem JUNG Beschriftungstool
www.jung-beschriftungsservice.de

Geräteübersicht

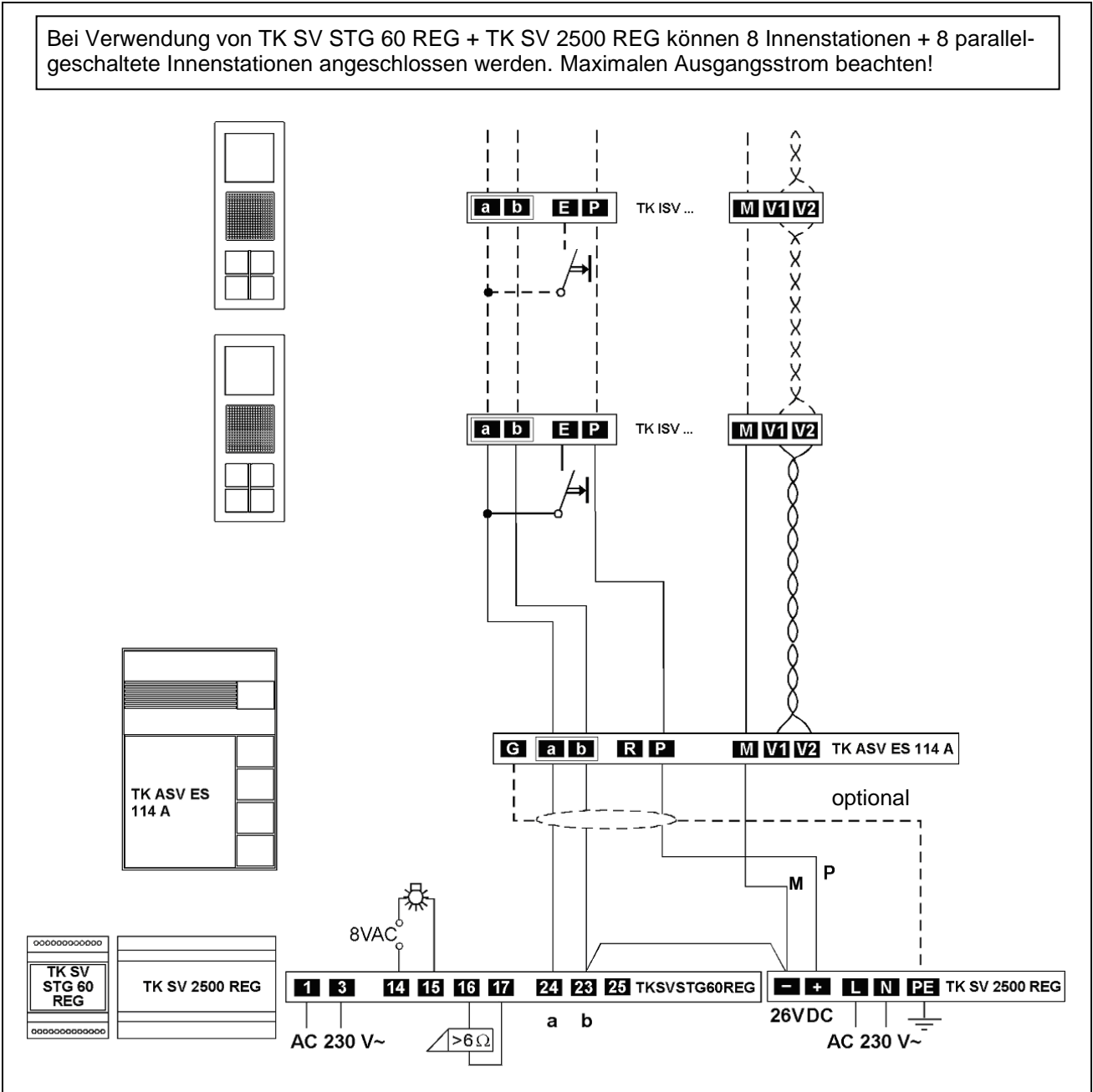


Darstellung: TK AS AL 114 A, ohne Namensschild

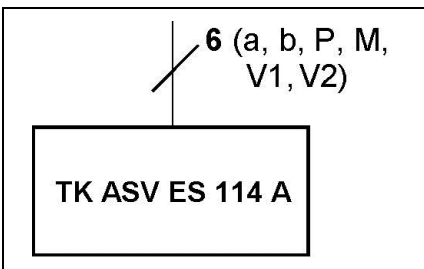
Montage und Installation

Schaltungsbeispiel (6-Drahtbetrieb)

Bei Verwendung von TK SV STG 60 REG + TK SV 2500 REG können 8 Innenstationen + 8 parallelgeschaltete Innenstationen angeschlossen werden. Maximalen Ausgangsstrom beachten!

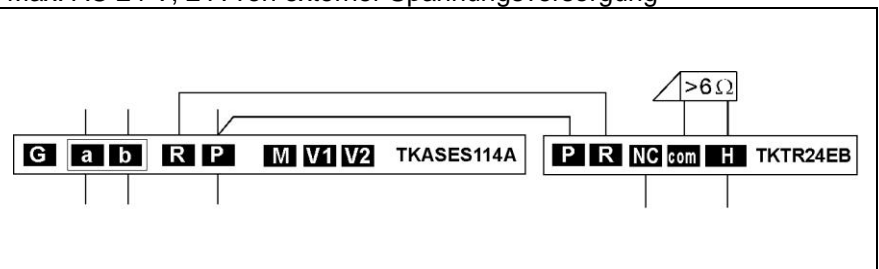


Anschlussplan



Anschlussmöglichkeit für Türöffner-Relais

Verwenden Sie Türöffner-Relais TK TR 24 EB.
 Potentialfreier Relaiskontakt:
 Max. AC 24 V, 2 A von externer Spannungsversorgung



Was ist zu tun ?

Installation

Montieren Sie die Geräte nach der Beschreibung in dieser Anleitung.
Verdrahten Sie die Geräte nach dem Schaltbild.

Prüfen Sie vor dem Einschalten der Versorgungsspannung die Anlage auf die korrekte Ausführung der Verdrahtung.

Programmierung

Bis zu zwei Innenstationen können je Klingeltaste manuell zugeordnet werden. Weitere Geräte können mit der TKM Inbetriebnahmesoftware der Klingeltaste zugeordnet werden. Bei der Verwendung von Tasten, die mehr als einen Steckplatz belegen ist vor der Programmierung das Tastenlayout einzustellen.

Parameter

Verschiedene Parameter dienen der individuellen Anpassung an den Kundenwunsch. So kann z.B: die Beleuchtung des Namensschildes automatisch abgeschaltet werden, die Außenbeleuchtung beim Klingeln aktiviert werden oder die Lautstärke verändert werden.

Namensschild

Für die professionelle Beschriftung steht unser Beschriftungstool auf unserer Webseite zum Download bereit. Die Folien zur Bedruckung liegen dieser Anleitung bei.

Dokumentation

Dieser Anleitung liegt zur Dokumentation der Programmierung ein entsprechendes Formular bei.

Montage

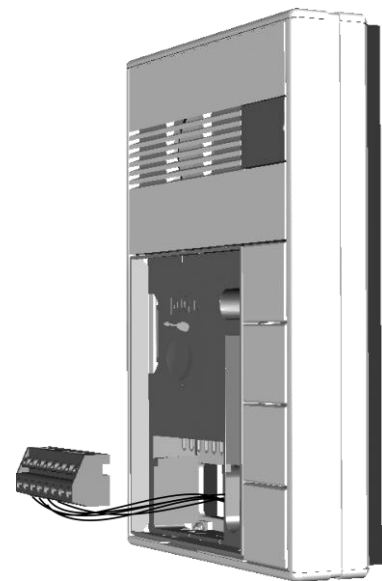
Gerät montieren

- Führen Sie die Adern durch die Leitungseinführung.
- Befestigen Sie das Gerät mit geeigneten Schrauben (siehe *Geräteübersicht*).
- Bestücken Sie die TKM-Tasten gemäß Konfiguration. Mechanische Kodierung der Tasten beachten. Rasten Sie die Tasten mit leichtem Druck ein.

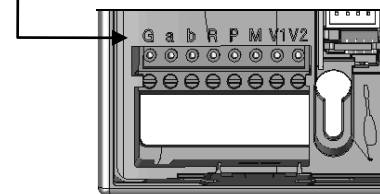
! Achten Sie darauf, dass die Leitungen nicht auf der Rückseite des Gerätes eingeklemmt werden.
Ziehen Sie erst die obere Schraube an, danach die untere Schraube.

Leitungen anschließen

- Ziehen Sie die steckbare Anschlussklemme nach unten ab.
- Schließen Sie die Leitungen an die Anschlussklemme (steckbare Schraubklemme) gemäß Klemmenbelegung an.
- Stecken Sie die Anschlussklemme wieder auf.
- Die Leitung im Klemmraum unterhalb der Anschlussklemme verlegen. Überstehende Adern stören die Montage des Namensschildes.



Klemmenbelegung



Führen Sie folgende Schritte vor dem Schließen des Gerätes durch:

- Inbetriebnahme
- Tastenlayout
- Programmierung
- Parameter einstellen
- Beschriften des Namensschildes

Namensschild

- Schieben Sie die beschriftete Folie (2) in das Namensschild (1).

- | | |
|---|--------------------|
| 1 | Namensschild |
| 2 | Beschriftete Folie |
| 3 | Dichtung |

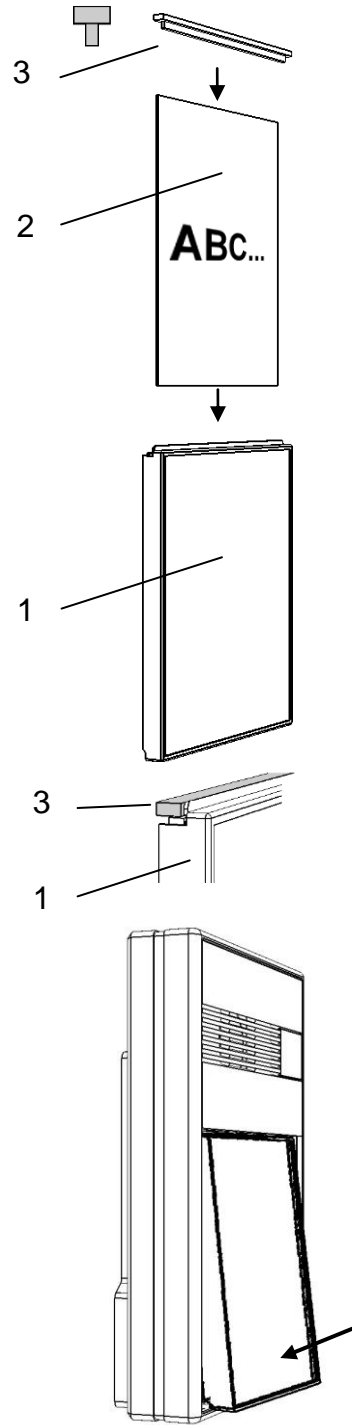
- Verschließen Sie die Öffnung mit der Dichtung (3).

Achten Sie auf richtigen Sitz der Dichtung.

Gerät schließen

Schließen des Geräts

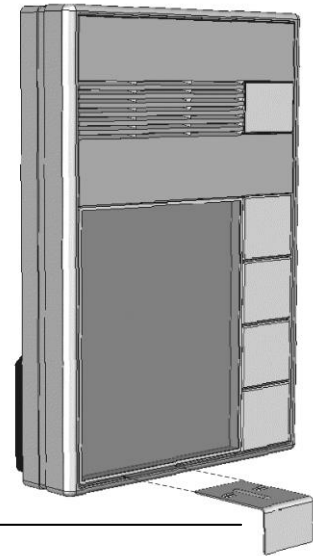
- Setzen Sie das Namensschild (TOP = oben) oben in das Gehäuse ein und klappen es herunter.
- Rasten Sie das Namensschild hörbar ein.



Gerät öffnen

- Schieben Sie das Öffnungswerkzeug in den Schlitz unterhalb des Namensschilds bis es einrastet.
- Ziehen Sie das Öffnungswerkzeug mit dem Namensschild aus dem Gerät.

Öffnungswerkzeug



Inbetriebnahme



Erst die Anlage vollständig installieren, dann an Spannung anschließen!


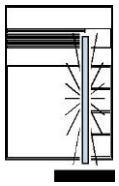

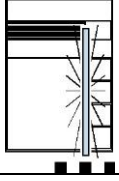

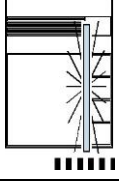

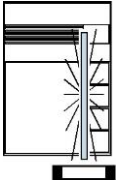






- V1 und V2 dürfen nicht – auch nicht kurzzeitig – mit P-, M-, a- oder b-Ader verbunden werden. Ein Verbinden würde das Gerät zerstören.
- Beim Anschluss der Video-Adern V1 (+) und V2 (-) ist auf die Polung zu achten. Sollte nach der Inbetriebnahme ein verzerrtes Bild zu sehen sein, schalten Sie das Gerät ab und tauschen Sie die Adern für das Videosignal.

- Installieren Sie die Geräte der Anlage vollständig.
- Prüfen Sie die a-, b-, P-, M-, V1 und V2-Ader auf Kurzschluss.
- Schalten Sie die Netzspannung ein.
Folgende Funktionen stehen ohne weitere Programmierung zu Verfügung:
 - Sprechverbindung von den Innenstationen zur Außenstation
 - Türöffnerfunktion
 - Lichtschalten

Für die volle Funktionalität sind verschiedene Einstellungen erforderlich:

- Zuordnen der Klingeltaster
- Definition der Kameras
- Ggf. Definition von Internrufen
- Ggf. Definition von Steuerfunktionen
- Programmierung der Videoumschalter bei mehreren Videoquellen

Legende akustische und optische Signale, Tastendruck

	positiver Quittungston		Namensschildbeleuchtung An
	negativer Quittungston (Taste bereits programmiert)		Namensschildbeleuchtung blinkt: Programmiermodus 0,5 s An / 0,5 s Aus
	Rufton (aus Programmier quitung)		Namensschildbeleuchtung blinkt schnell: Parametermodus 0,125 s An / 0,125 s Aus
	Prog2-Ton (Programmieren der 2. Seriennummer beginnt)		Namensschildbeleuchtung blitzt: Fehlermodus 0,175 s An / 0,825 s Aus
	NoProg-Ton (Programmierung wird gelöscht, wenn Taste jetzt losgelassen wird)		
	ProgSperr-Ton		
	Besetzt-Ton		
	Taste kurz drücken (ca. 1s) und loslassen		
	Taste drücken, bis ...		
	Taste loslassen		

Tastenlayout einstellen

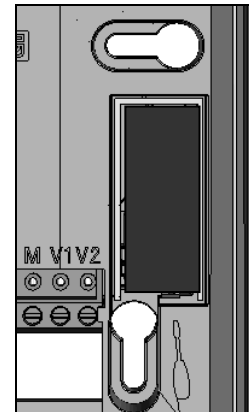
Das Tastenlayout wird mittels DIP-Schalter konfiguriert.
Zum Einstellen des Tastenlayouts muss der DIP-Schalter 8 auf OFF stehen.

! Wird das Tastenlayout für 1- und 2fach-Tasten nicht eingestellt, kommt es zu Fehlfunktionen bei der Bedienung.

! Bei Änderung des Tastenlayouts müssen alle Klingeltasten gelöscht sein.
Alle Klingeltasten sind mit der Funktion Lichtschalten belegt.

Abdeckung DIP-Schalter

- Öffnen Sie ggf. das Gerät.
- Entfernen Sie die Abdeckung über den DIP-Schaltern.



Tasten

1fach-Taste
Taste belegt 4 Steckplätze
Überdeckt 3 Zwischenräume



1fach-Taste

2fach-Taste
Taste belegt 2 Steckplätze
Überdeckt 1 Zwischenraum



2fach-Taste

4fach-Taste
Taste belegt 1 Steckplatz
Überdeckt keinen Zwischenraum



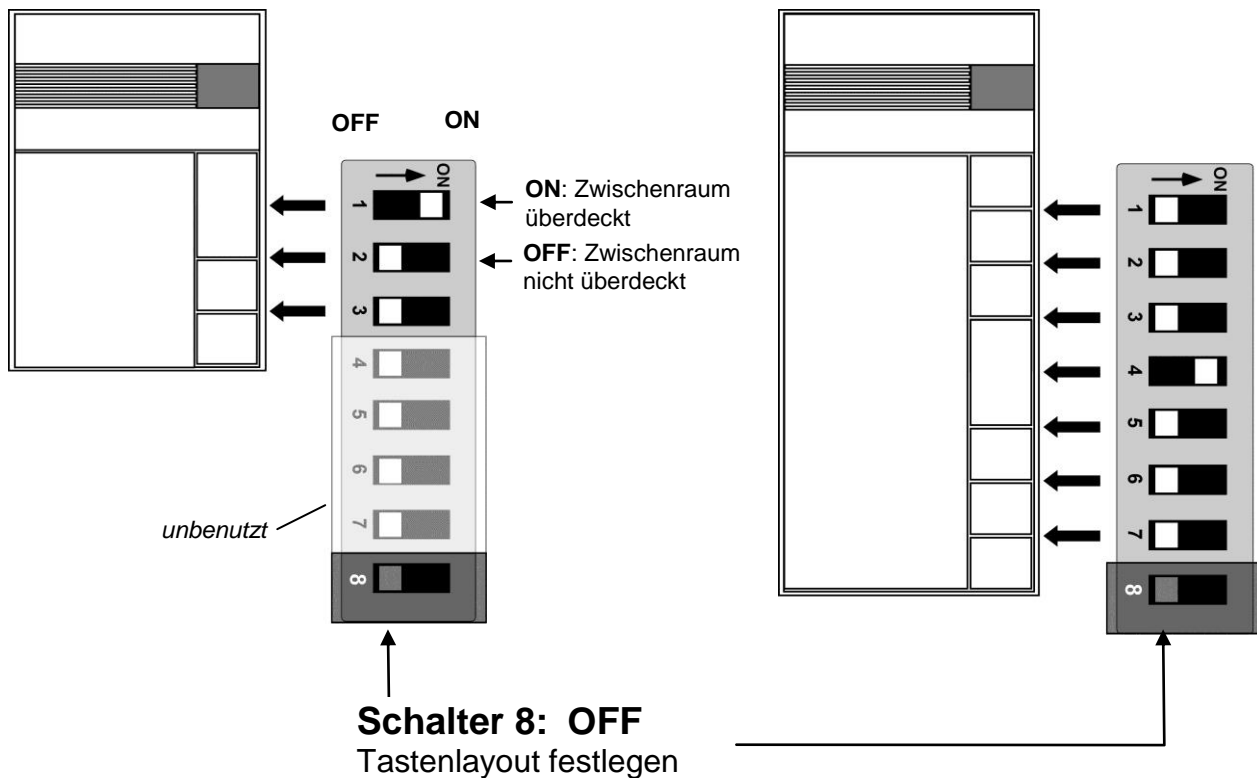
4fach-Taste

Tastenlayout: DIP-Schalter einstellen

Jeder DIP-Schalter entspricht einem der drei bzw. sieben Zwischenräume zwischen zwei Steckplätzen.

Überdeckt eine Taste einen Zwischenraum muss der Schalter auf ON gesetzt werden.

Bei einer kompletten Bestückung mit 4fach-Tasten müssen alle DIP-Schalter auf OFF stehen.



Tastenslayout aktivieren

- Zur Aktivierung des neuen Tastenslayouts müssen die Tasten als Klingeltaste programmiert werden (zuordnen einer Innenstation).
- Soll eine 2fach oder 1fach-Taste als Licht-Taste verwendet werden, muss diese Taste erst als Klingeltaste programmiert werden und danach gelöscht werden.

Taste bestücken

- Bestücken Sie die TKM-Tasten gemäß Konfiguration. Mechanische Kodierung der Tasten beachten. Rasten Sie die Tasten mit leichtem Druck ein.

Klingeltastenprogrammierung

Grundprinzip

- Alle Geräte am TCS:BUS besitzen eine eindeutige Seriennummer.
- Beim Programmieren einer Klingeltaste wird die Seriennummer einer Innenstation zugeordnet und im EEPROM der Außenstation gespeichert. Pro Klingeltaste können 1 oder 2 Innenstationen (Seriennummern) zugeordnet und gerufen werden.
- Ist einer Klingeltaste keine Seriennummer zugeordnet (Auslieferungszustand / gelöscht), kann durch Drücken dieser Taste Licht geschaltet werden.

Programmieren einer Klingeltaste

Stellen Sie sicher, dass die Innenstation am TCS:BUS angeschlossen sind und die Netzspannung eingeschaltet ist (die LED am Versorgungs- und Steuergerät leuchtet).

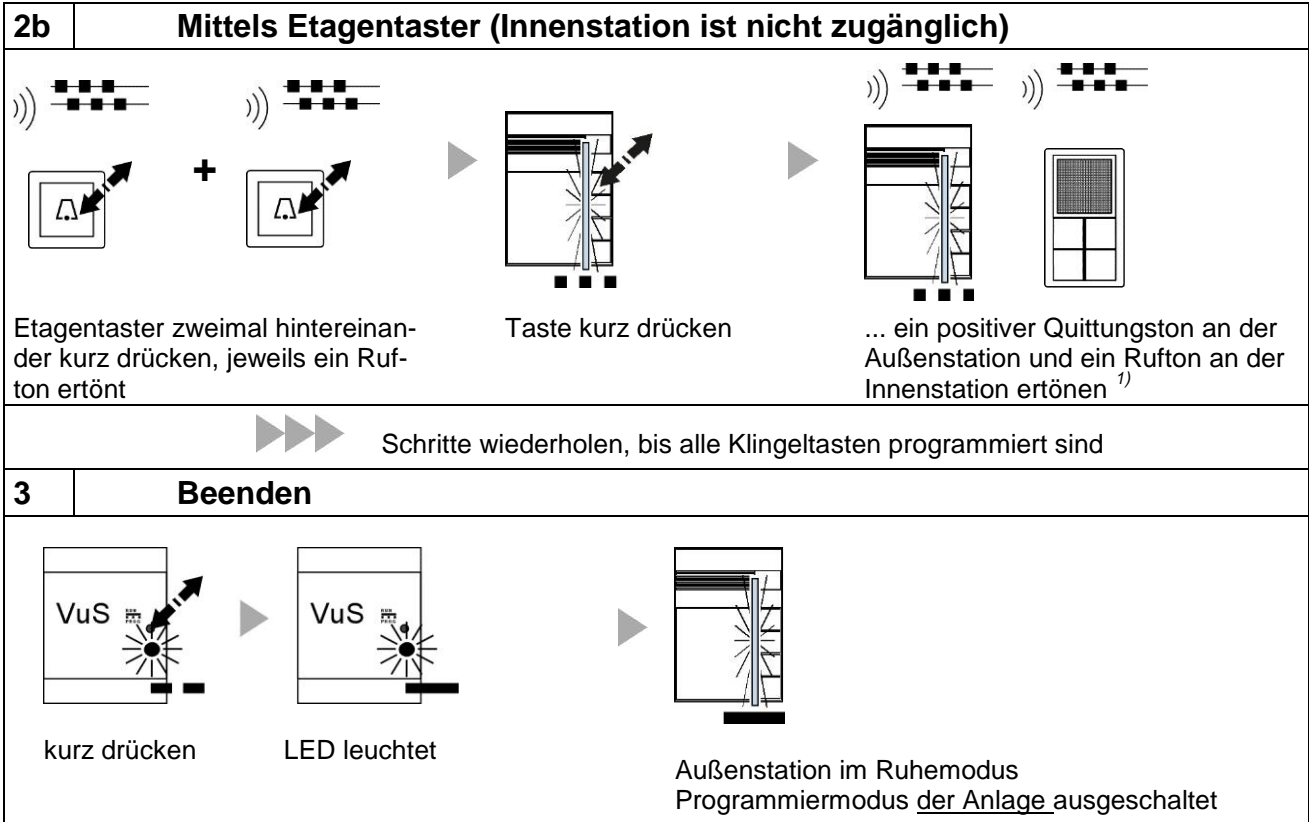
! Vor dem Programmieren einer Klingeltaste muss das Tastenlayout eingestellt werden.

! Bevor eine bereits programmierte Klingeltaste neu programmiert werden kann, muss die Programmierung gelöscht werden.

1	Einleiten
2a	Mittels Sprechentaste an der Innenstation
<p>Sprechentaste der Innenstation kurz drücken (Sprechverbindung zur Außenstation wird hergestellt)</p> <p>Taste kurz drücken</p> <p>... ein positiver Quittungston an der Außenstation und ein Ruf ton an der Innenstation ertönen ¹⁾</p>	

1) Ist stattdessen ein Progsperre-Ton zu hören, ist die Außenstation mit einer Programmiersperre versehen. Die Programmiersperre kann nur mit der Inbetriebnahmesoftware aufgehoben werden.

! Die Innenstation, die als erste Innenstation auf die Klingeltaste programmiert wird, definiert die Voreinstellung für Position und Zoomstufe beim Türruf.



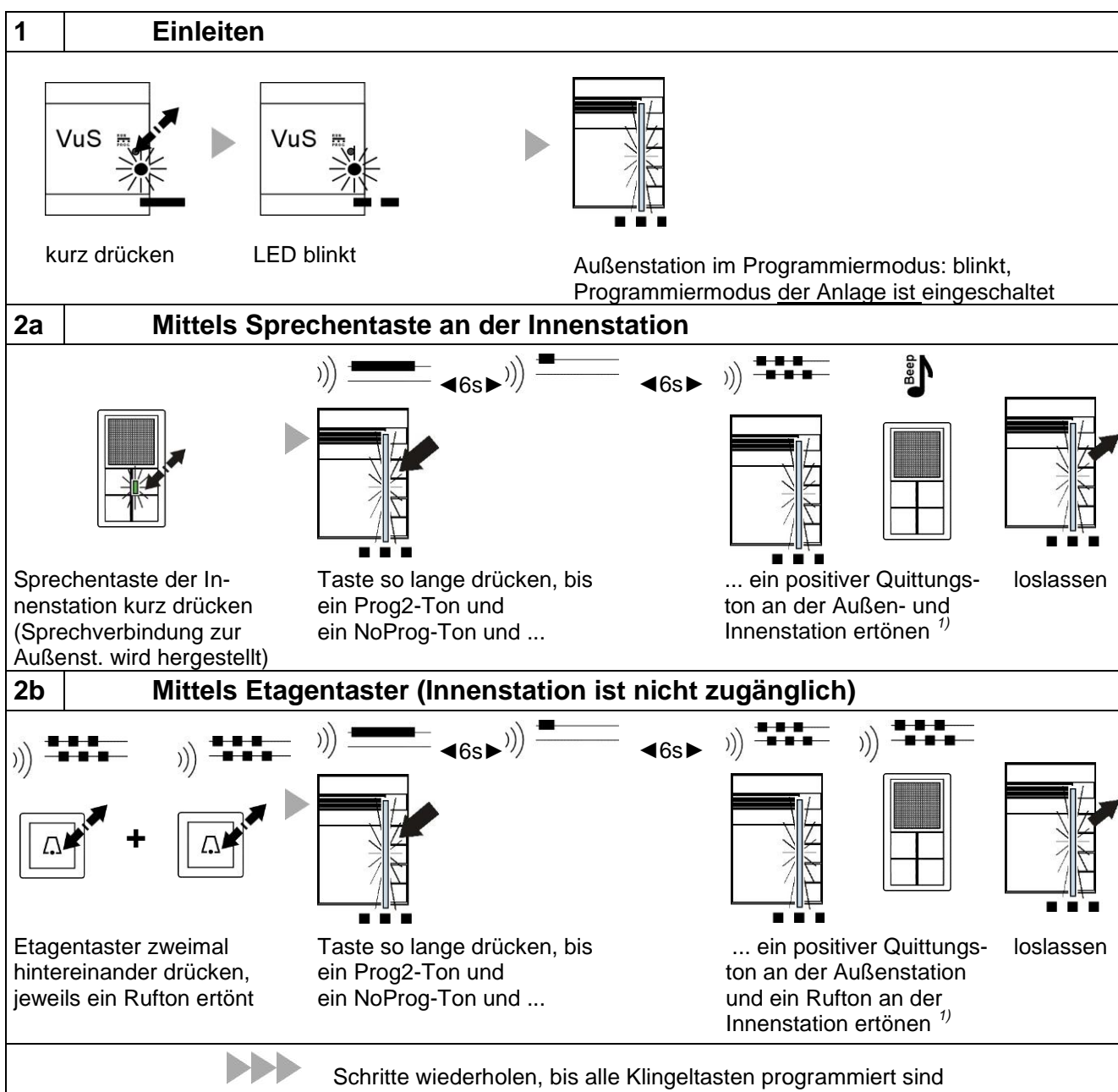
1) Ist stattdessen ein Progsperre-Ton zu hören, ist die Außenstation mit einer Programmiersperre versehen. Die Programmiersperre kann nur mit der Inbetriebnahmesoftware aufgehoben werden.

Programmieren einer zweiten Innenstation auf eine Klingeltaste (Parallelruf)

Der Parallelruf ruft 2 Innenstationen von der Klingeltaste der Außenstation. Der Etagentaster ruft nur die fest verdrahtete Innenstation.

Sollen Klingeltaste und Etagentaster die gleiche Funktionalität haben, muss die Funktion Parallelzuordnung verwendet werden. Hierbei reagieren mehrere Innenstationen sowohl auf die gleiche Klingeltaste als auch auf den gleichen Etagentaster. Die Parallelzuordnung ist nur mit der TKM Inbetriebnahmesoftware möglich.

! Definitionen einer Innenstation zur Kamerapositionierung, die als zweite Innenstation auf eine Klingeltaste werden, werden beim Türruf nicht verwendet. Erst mit der Sprechverbindung werden diese individuellen Einstellungen verwendet.



3	Beenden
<p>kurz drücken LED leuchtet</p> <p style="text-align: right;">Außenstation im Ruhemodus Programmiermodus der Anlage ausgeschaltet</p>	

1) Ist stattdessen ein Progsperr-Ton zu hören, ist die Außenstation mit einer Programmiersperre versehen. Die Programmiersperre kann nur mit der Inbetriebnahmesoftware aufgehoben werden.

Löschen der Programmierung

Bevor eine bereits programmierte Klingeltaste neu programmiert werden kann, muss die Programmierung gelöscht werden.

1	Einleiten
<p>kurz drücken LED blinkt</p> <p style="text-align: right;">Außenstation im Programmiermodus: blinkt, Programmiermodus der Anlage ist eingeschaltet</p>	

2	Ausführen
<p>wenn Klingeltaste programmiert:))) ————— ◀6s▶))))</p> <p>wenn Klingeltaste nicht programmiert:))) ■ —■ —■ ◀6s▶)))) ■</p> <p>So lange drücken, bis nach 6 s ein Löschtöne ertönt ¹⁾ loslassen</p>	

3	Beenden
<p>kurz drücken LED leuchtet</p> <p style="text-align: right;">Außenstation im Ruhemodus Programmiermodus der Anlage ausgeschaltet</p>	

1) Ist stattdessen ein Progsperr-Ton zu hören, ist die Außenstation mit einer Programmiersperre versehen. Die Programmiersperre kann nur mit der Inbetriebnahmesoftware aufgehoben werden.

Programmieren von Sub-Türrufen

Mit dem Sub-Türruf ist es möglich, bis zu 4 weitere Klingeltasten einer Innenstation zuzuordnen. Jeder Klingeltaste wird so ein eigener Klingelton zugewiesen. Der eigene Klingelton für jedes Familienmitglied wird so möglich.

Programmierung der Klingeltasten einer Außenstation mit Sub-Türruf ist nur mit der Inbetriebnahmesoftware möglich.

Beispiel:

Ser.Nr. der Innenstation: 251050

Subtürruf 1: $251050 + 1 = 251051$

Subtürruf 2: $251050 + 2 = 251052$

Subtürruf 3: $251050 + 3 = 251053$

Subtürruf 4: $251050 + 4 = 251054$

Parallelzuordnung

Es können mehrere Innenstationen auf die gleichen Klingeltasten und den gleichen Etagentaster reagieren. Weitere Stationen reagieren auf alle Rufe genauso wie die erste Innenstation. Nur Sub-Türrufe werden nicht parallel zugeordnet.

Die Parallelzuordnung ist eine Funktion der Innenstationen und kann nur mit der Inbetriebnahmesoftware programmiert werden.

Durch die Parallelzuordnung werden mehrere Innenstationen zeitgleich aktiviert. Durch die gleichzeitige Funktion erhöht sich der Spannungsabfall auf der Zuleitung zu den Innenstationen.

!

Leitungsquerschnitte und Netzteile müssen ggf. angepasst werden, um eine ausreichende Stromversorgung im Rahmen der zulässigen Versorgungsspannung sicherzustellen.

In den Video-Innenstationen kann die Parallelzuordnung manuell eingerichtet werden. Alternativ ist die Inbetriebnahmesoftware zu verwenden.

Programmieren mit der TKM-Inbetriebnahmesoftware

Die TKM-Inbetriebnahmesoftware ermöglicht alle Einstellungen komfortabel am PC. Auch komplexe Aufgabenstellungen können so realisiert werden.

Türrufe, Subtürufe, Steuerfunktionen auf Klingeltasten, aber auch die Zuordnung von mehr als zwei Innenstationen je Klingeltaste werden so einfach möglich.

Parameter

<i>Einstellbare Parameter</i>	Werkseitige Voreinstellung	einstellbar mit DIP-Schalter	Einstellbar mit TKM Inbetriebnahmesoftware
AS-Adresse	nicht gesperrt		x
Sprechzeit	60 s	x	x
Türöffnerzeit	3 s	x	x
Quittungstöne Art	Standard		x
Quittungstöne Lautstärke	mittel	x	x
Lautstärke Sprechen	mittel	x	x
Programmiersperre ein/aus	aus		x
Lichtschaltfunktion über die Türöffnertaste der Innenstationen ein/aus	aus		x
Sprechen nur bei aktiver Türbereitschaft ein/aus	aus		x
Außenlichtabhängige Schaltschwelle für die Lichtautomatik	mittel	x	x
Außenlichtabhängige Schaltschwelle für die Namensschildbeleuchtung	an	x	x

AS-Adresse einstellen und sperren

Beim Betrieb mit mehreren Außenstationen muss für jede Außenstation eine individuelle AS-Adresse (0 – 63) eingestellt werden. Dadurch wird eine eindeutige Zuordnung der Außenstationen erreicht.

Programmiersperre setzen und aufheben

Bei gesetzter Programmiersperre kann keine Klingeltastenprogrammierung vorgenommen werden. Vor einer erneuten Programmierung muss die Programmiersperre zurückgesetzt werden.

Gleichzeitig werden mit Aufheben der Programmiersperre die Funktionen Lichtschaltfunktion und Sprechen bei aktiver Türbereitschaft aufgehoben und die Quittungstöne in den Grundzustand zurückgesetzt.

Lichtschaltfunktion

Ermöglicht die Doppelbelegung der Türöffnertaste an den Innenstationen. Bei aktivierter Lichtschaltfunktion wird nur bei aktiver Sprechverbindung eine Türöffnung angesteuert. Ohne Sprechverbindung wird das Licht geschaltet. Die F-Taste der Innenstationen wird so für andere Funktionen frei.

Lichtautomatik

Helligkeitsabhängiges Lichtschalten beim Klingeln.

Die Funktion kann deaktiviert werden, in 6 Stufen angepasst werden oder helligkeitsunabhängig schalten.

Namensschildbeleuchtung

Helligkeitsabhängiges Anschalten der Namensschildbeleuchtung . Die Funktion kann deaktiviert werden, in 6 Stufen angepasst werden oder helligkeitsunabhängig schalten.

Lichtschalten

Über nicht programmierte Klingeltasten oder die F-Taste der Innenstationen kann manuell das Licht eingeschaltet werden.

Im Auslieferungszustand ist die F-Taste der Innenstationen mit dieser Funktion belegt.

Parameter einstellen mit DIP-Schalter

1. Parameter auswählen

Schalter 1, 2 und 3 so einstellen, dass der zu ändernde Parameter ausgewählt ist
(siehe *Parameter einstellen mit DIP-Schalter*).

2. Wert einstellen

Die Schalter 4, 5 und 6 sind entsprechend des gewünschten Wertes einzustellen

3. Parametermodus aktivieren

Stellen Sie den **Schalter 8 auf ON**.
Namensschildbeleuchtung blinkt schnell
(0,125 s An / 0,125 s Aus)

4. Parameter übernehmen

Durch Betätigung einer beliebigen Klingeltaste wird für den eingestellten Parameter der gewünschte Wert gespeichert.
Zur Bestätigung ertönt ein Quittungston.

5. Deaktivierung Parametermodus

Stellen Sie den **Schalter 8 auf OFF**.
Namensschildbeleuchtung: AN.

Hinweis:

Für weitere Parametereinstellungen Schritte 1 – 5 wiederholen. Sonst weiter mit Punkt 6.

6. Einstellen des ursprünglichen Tastenlayouts

Nach der Parametereinstellung die DIP-Schalter wieder entsprechend des Tastenlayouts einstellen.

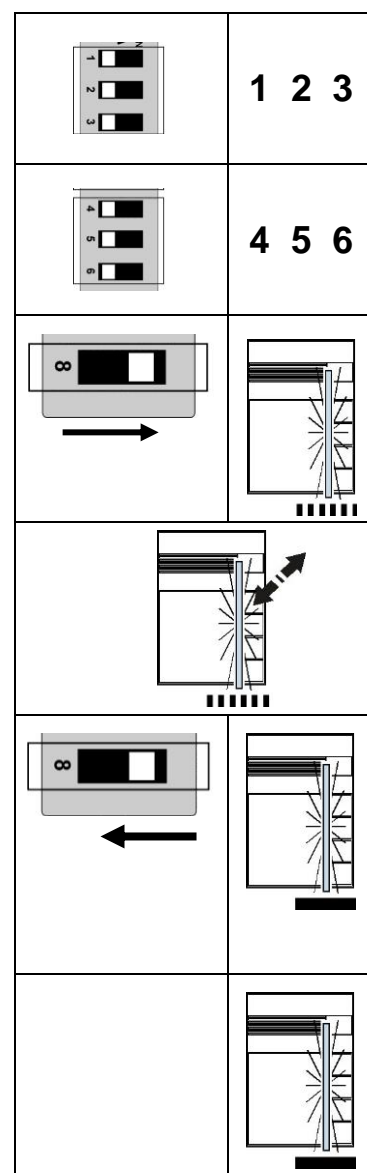


Tabelle DIP-Schalter Parametereinstellung

	Parameter Auswahl	1	2	3	Parameter					
		OFF	OFF	OFF	Gesamtlautstärke MIC/LSP (Lst)					
		ON	OFF	OFF	Lautstärke-Quittung (LsQ)					
		OFF	ON	OFF	Zeit Türöffner (tTö)					
		ON	ON	OFF	Zeit Sprechen (tSp)					
		OFF	OFF	ON	Schwelle Lichtkommando (SLi)					
		ON	OFF	ON	Schwelle Namensschildbeleuchtung (SNb)					
		OFF	ON	ON	frei					
	Parameterwert	4	5	6	Lst	LsQ	tTö	tSp	SLi	SNb
		OFF	OFF	OFF	Min	Min	1 s	15 s	AUS	AUS
		ON	OFF	OFF	1	1	2 s	30 s	☉	☉
		OFF	ON	OFF	2	2	3 s	45 s	2	2
		ON	ON	OFF	3	3	4 s	60 s	3	3
		OFF	OFF	ON	4	4	5 s	75 s	4	4
		ON	OFF	ON	5	5	6 s	90 s	5	5
		OFF	ON	ON	6	6	7 s	105 s	☀	☀
ON	ON	ON	Max	Max	8 s	135 s	AN	AN		
	frei (ON, OFF beliebig)									
	Schalter 8: ON Parameter einstellen									

Abkürzungen:

- Lst** Gesamtlautstärke Mikrofon / Lautsprecher
- LsQ** Lautstärke Quittungstöne
- tTö** Türöffnerzeit für ein angeschlossenes Türöffnerrelais Art.-Nr.: TKTR24EB
- tSp** Sprechzeit bis zum automatischen Abschalten der Sprechverbindung
- SLi** Schaltschwelle für die Lichtautomatik
- ☉ Schwellwert min
- ☀ Schwellwert max

Parameter einstellen mit der TKM-Inbetriebnahmesoftware

Die TKM-Inbetriebnahmesoftware ermöglicht alle Einstellungen komfortabel am PC. Auch komplexe Aufgabenstellungen werden so einfach realisiert.

Beschriften des Namensschildes

Nutzen Sie das *JUNG Beschriftungstool* für die Beschriftung des Namensschildes Ihrer Außenstationen. Sie finden es unter der Internet-Adresse:
www.jung-beschriftungsservice.de.

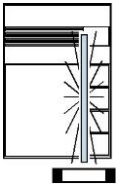


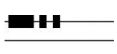

1. Wählen Sie im Feld Vorlagen die Artikelnummer Ihrer Außenstation, z. B TK AS AL 114 A WW. Gestalten Sie die Vorlage nach Ihren Wünschen.
2. Drucken Sie mit einem Laserdrucker die Namensschilder auf beiliegender Spezialfolie Art.-Nr.: TK 60 FO.
3. Legen Sie die Folie in das Namensschild ein.

! Bitte ausschließlich beiliegende Folie zur Beschriftung der Namensschilder verwenden!
 Jung Art.-Nr.: TK 60 FO.

Fehlererkennung, -anzeige und -abfrage

- Fehler werden optisch und akustisch signalisiert (einmaliger Fehlerton und dauerndes Blitzen der Lichtleiste).
- Durch Drücken einer beliebigen Klingeltaste kann die Fehlerart abgefragt werden, der Fehlerton wird erneut ausgegeben.

Fehlererkennung und -anzeige

Fehlerursachen	Anzeige Namensschildbeleuchtung	Fehlerton	Beseitigung
EEPROM Fehler	 Außenstation im Fehlermodus: blitzt		EEPROM kontrollieren, Netzspannung erneut einschalten!
a- und P-Ader vertauscht			a- und P-Ader tauschen, nach einigen Sekunden Gerät wieder im Ruhemodus
a-Ader nicht angeschlossen			a- Ader anschließen, nach einigen Sekunden Gerät wieder im Ruhemodus
Taste klemmt (> ca. 20 s gedrückt)			Taste lösen, nach einigen Sekunden Gerät wieder im Ruhemodus

Videosystem

Kameraeigenschaften

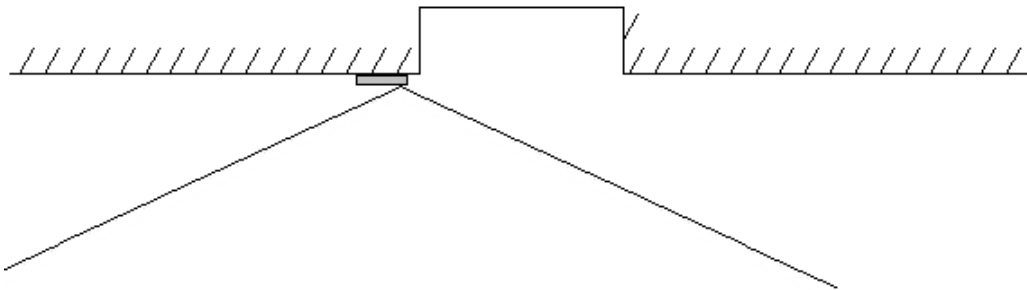
Die Kamera in den Jung Außenstationen arbeitet in einem modifizierten PAL-Verfahren. Dieses „Jung digital“ ermöglicht verlustfreien Zoom und Bewegung der Kamera ohne mechanische Teile.

Mit einer aufwändigen digitalen Technik wird der Bildausschnitt wieder in die Ebene zurück gerechnet. So werden Verzerrungen innerhalb des Bildausschnittes vermieden.

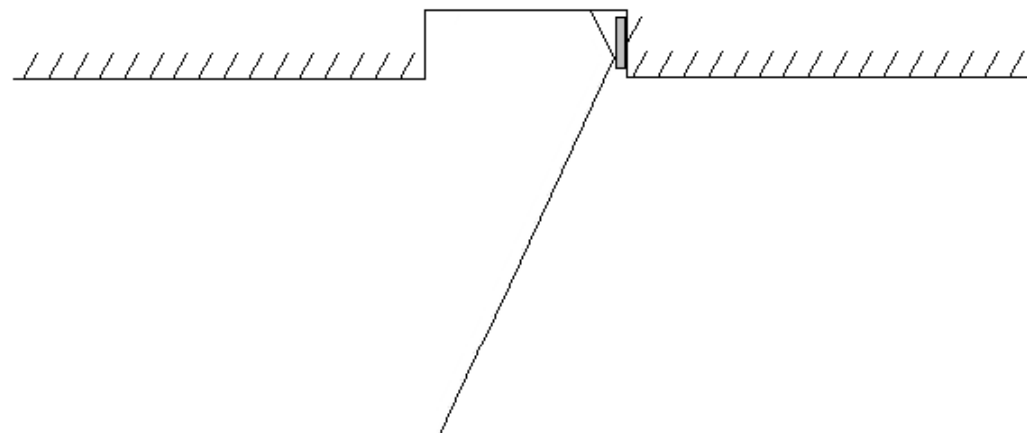
Ab einer Beleuchtungsstärke von 5 Lux liefert die Kamera Bilder in bester Qualität. Darunter sollte für eine entsprechende Ausleuchtung des Erfassungsbereiches gesorgt werden.

Erfassungsbereich

Die Kamera in den Jung Außenstationen arbeitet in einem modifizierten PAL-Verfahren. Dieses „Jung digital“ ermöglicht verlustfreien Zoom und Bewegung der Kamera im Betrieb ohne mechanische Teile.

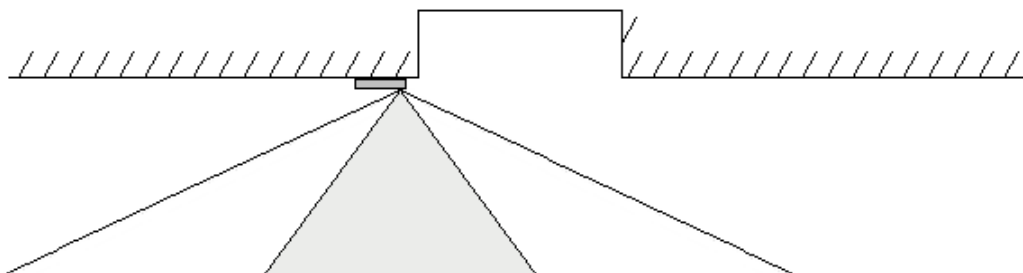


Der Erfassungsbereich der Kamera beträgt 130°. Damit ist auch die Erfassung bei um 90° zur Tür versetztem Einbau gewährleistet.

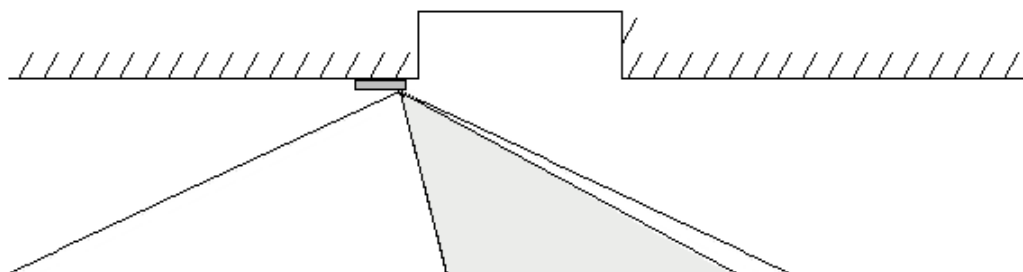


Bildauschnitt

Standardmäßig wird ein Drittel des Erfassungswinkels an der Innenstation dargestellt.



Der Ausschnitt und die Zoomstufe können voreingestellt werden.



In der Aufzeichnung beim Türruf wird der volle Erfassungsbereich abgespeichert. Danach positioniert sich der Ausschnitt auf die gewählte Voreinstellung.

Im Betrieb kann jederzeit ein anderer Ausschnitt und eine Zoomstufe gewählt werden, ohne die voreingestellte Positionierung zu ändern.

Montageort

Die empfohlene Montagehöhe beträgt 1,50 m.

Eine Ausrichtung auf starkes Gegenlicht oder die direkte Sonneneinstrahlung auf das Objektiv kann die Bildqualität beeinträchtigen, und die Erkennbarkeit von Personen reduzieren.

Bei hellen Bildhintergründen oder starken Kontrasten kann die Erkennbarkeit von Details eingeschränkt sein. Durch die Wahl eines anderen Bildauschnittes kann das meistens behoben werden.

Zusätzliche Beleuchtung sichert die Bildqualität bei Nacht. Alternativ zur Schaltung über unsere Wächter kann eine zusätzliche Beleuchtung auf über die TKM-Anlage geschaltet werden. Das kann auch automatisch mit dem Türruf geschehen.

Videoumschalter und AS-Adressen

Der Videoumschalter ermöglicht die Umschaltung zwischen mehreren Videoquellen. Die Videoumschalter sind voreingestellt auf die AS-Adressen 1-4. Ohne Festlegung der Adressen würden sich Außenstationen automatisch eine freie Adresse ab der AS=0 suchen.

! In Systemen mit mehreren Videoquellen ist ohne Programmierung oder Türruf ggf. keine Darstellung von Videobildern möglich.

Nach einem Spannungsausfall versucht eine Innenstation beim manuellen Aufschalten des Videobildes immer ein Signal von der Adresse AS=0 abzurufen.

Bei einem Türruf wird automatisch das Bild der rufenden Außenstation aufgeschaltet. Nach einem Türruf wird beim manuellen Aufschalten des Videobildes die zuletzt benutzte Kamera verwendet.

Eine Innenstation kann im manuellen Aufruf nur die Kameras erreichen, die im jeweiligen Gerät definiert sind.

Limitierung von Videobildern

Durch die Programmierung kann eine Limitierung von Videobildern erreicht werden.

Durch die Definition der Kameras in der Innenstation kann festgelegt werden, welche Kameras von hier erreichbar sind. So kann einer Innenstation z.B. die Außenstation mit der Adresse AS=1 und AS=2 (Hauptwohnung) zugeteilt werden, der anderen nur die AS=2 (Einliegerwohnung).

Ein Türruf an die Hauptwohnung von der Außenstation AS=1 kann in der Einliegerwohnung nicht beobachtet werden, wenn hier die Kamera nicht definiert ist. Jede Innenstation erreicht nur die Kameras, die entweder definiert sind, oder von denen ein Türruf erfolgte.

Der Videoumschalter wäre in diesem Fall auf die Adressen AS=1 und AS=2 zu programmieren. Damit wird die Adresse AS=0 nicht verwendet und das Videobild kann auch nach einem Spannungsausfall nicht eingesehen werden. Stattdessen wird ein blauer Bildschirm angezeigt.

Begriffe	
AS-Adresse	Jede Außenstation hat eine eigene Stationsadresse AS. Dadurch ist eine Rufunterscheidung bei mehreren Außenstationen möglich. Selektives Sprechen mit der rufenden Station oder auch das selektive Türöffnen, z.B. Haupt- und Nebeneingang, wird realisiert.
Bereitschaftsmodus	Ein Ruf ist an der Innenstation eingegangen, der Rufton ertönt. Zusätzlich wird der Ruf optisch angezeigt, LED auf der Sprechentaste blinkt. Per Tastendruck kann ein Gespräch zur rufenden Außen- oder Innenstation aufgebaut werden.
Freisprechen	Gleichzeitige Sprachübertragung in beide Richtungen. <ul style="list-style-type: none"> • Vollduplex-Betrieb in Verbindung mit Komfort-Innenstation • Halbduplex-Betrieb in Verbindung mit Standard-Innenstation
Haupt-Türruf	Mit dem Drücken der Klingeltaste wird der Türruf an die zugewiesene Innenstation ausgelöst. Eine Klingeltaste kann an bis zu zwei Innenstationen (Parallelruf) einen Haupt-Türruf auslösen.
Internruf	Eine Innenstation kann eine zugewiesene Innenstation anrufen und eine interne Sprechverbindung herstellen.
Lichtautomatik	Helligkeitsabhängiges Lichtschalten beim Klingeln. Der Schwellwert ist einstellbar.
Lichtschalten	Über nicht programmierte Klingeltasten oder die F-Taste der Innenstationen kann manuell das Licht eingeschaltet werden. Im Auslieferungszustand ist die F-Taste der Innenstationen mit dieser Funktion belegt.
Lichtschaltfunktion	Ermöglicht die Doppelbelegung der Türöffnertaste an den Innenstationen. Bei aktivierter Lichtschaltfunktion wird nur bei aktiver Sprechverbindung eine Türöffnung angesteuert. Ohne Sprechverbindung wird das Licht geschaltet. Die F-Taste der Innenstationen wird so für andere Funktionen frei.
Parallelruf	Eine zweite Innenstation auf eine bereits programmierte Klingeltaste legen.
Parallelzuordnung	Sollen mehr als zwei Innenstationen mit einer Klingeltaste gerufen werden oder sollen z. B. Klingeltaste und Etagentaster die gleiche Funktionalität haben, kann die Funktion Parallelzuordnung verwendet werden. Alle Stationen reagieren auf alle Rufe genauso wie die erste Innenstation. Die erste Innenstation muss einer Klingeltaste zugeordnet werden. <i>Zur Programmierung ist die Inbetriebnahmesoftware erforderlich.</i>
Programmiermodus	Zustand der Anlage, in dem die Zuordnung der Klingeltasten zu den Innenstationen möglich ist.
Programmiersperre	Schützt die Anlage vor unbefugter Programmierung. Bei gesetzter Programmiersperre kann keine Klingeltastenprogrammierung vorgenommen werden.
Quittungston	Akustische Rückmeldung
Ruhemodus	Das Gerät wartet auf einen Ruf oder Bedienung vom Bewohner.

Rufumleitung	Ein eingehender Türruf wird bei aktiver Rufumleitung an eine andere Innenstation weitergeleitet. Dieser Modus ist an der Innenstation ein- und ausschaltbar. Die zur Funktionstaste gehörige LED zeigt den aktuellen Zustand an (ein = Rufumleitung aktiv, aus = Normalbetrieb).
Sprechmodus	Durch Betätigen der Sprechentaste wird die Sprechverbindung hergestellt. Die LED der Sprechentaste leuchtet. Kann der Sprechmodus nicht hergestellt werden (besetzt) so blinkt die LED. Nach Ablauf der Sprechzeit, dem Betätigen des Türöffners oder erneuter Betätigung der Sprechentaste fällt das Gerät zurück in den Ruhemodus.
Sprechen nur bei aktiver Türbereitschaft <i>Zur Programmierung ist die Inbetriebnahmesoftware erforderlich.</i>	Eine Sprechverbindung kann nur nach vorherigem Türruf hergestellt werden.
Sprechzeit	Die Zeit für die die Sprechverbindung nach der Rufannahme aktiv bleibt. Danach wird die Verbindung automatisch getrennt. Einstellbar.
Steuerfunktion	Steuerbefehl zur Ansteuerung eines TCS:BUS-Relais
Sub-Türruf <i>Zur Programmierung ist die Inbetriebnahmesoftware erforderlich.</i>	Mit dem Sub-Türruf ist es möglich, bis zu 4 weitere Klingeltasten einer Innenstation zuzuordnen. Jeder Klingeltaste wird so ein eigener Klingelton zugewiesen. Der eigene Klingelton für jedes Familienmitglied wird so möglich.
Türöffnerautomatik	Mit Drücken der Klingeltaste wird der Türöffner automatisch betätigt. Dieser Modus ist an der Innenstation ein- und ausschaltbar. Die zur Funktionstaste gehörige LED zeigt den aktuellen Zustand an (ein = Türöffnerautomatik aktiv, aus = Normalbetrieb).
Türöffnerzeit	Zeit der Aktivierung des Türöffners, einstellbar.
Voice Memo-Funktion	Speichern und abrufen einer Sprachnachricht mit bis zu 30 s Länge

Allgemeines zur Leitungsführung in TKM-Videoanlagen

6-Draht-Betrieb

Der 6-Drahtbetrieb ist Standardbetriebsart. Videobetrieb, bei dem zwei getrennte Massen (b und M) verwendet werden.

Die Leitungsführung wird durch die baulichen Gegebenheiten bestimmt und ist nur durch die Länge begrenzt.

- Bei Wahl der Kabellänge beachten: der Schleifenwiderstand a-b und M-P darf max. 8 Ω betragen (Tabelle 1).
- Bei Schleifenwiderstand > 8 Ω : Mehrfachverdrahtung der Stränge vorsehen (verdrihte Leitungen doppelten).
- wahlweise strang- oder sternförmige Verdrahtung mit Verteilern

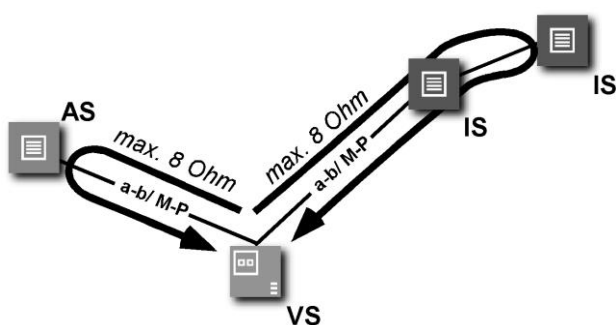
- Nicht mehr als 20 Video-Innenstationen pro Strang verwenden. Für Anlagen mit mehr Video-Innenstationen die Verwendung von Videoverteilern (TKVV2...,TKVV4REG) vorsehen.
- bis zu 64 Außenstationen (davon 16 Video-Außenstationen) und nahezu unbegrenzt viele Innenstationen können innerhalb einer Anlage verpolungsfrei (a/b) angeschlossen werden (verpolungsfrei nur bei 6-Draht-Betrieb). Hierfür ist ein geeignetes Versorgungs- und Steuergerät zu verwenden. Das bedarf einer individuellen Planung.

Tabelle 1: Schleifenwiderstände

Leitungslänge a-b/ M-P in m	Leitungsdurchmesser	
	0,6 mm	0,8 mm
	Schleifenwiderstand in Ω	
10	1,22	0,69
20	2,45	1,38
30	3,67	2,07
40	4,90	2,76
50	6,12	3,44
60	7,35	4,13
70		4,82
80		5,51
90		6,20
100		6,89

Schleifenwiderstand Prinzip

Keines der Geräte (AS, IS oder FE) darf jeweils weiter als 20 Ohm vom Versorgungs- und Steuergerät (VS) entfernt sein.

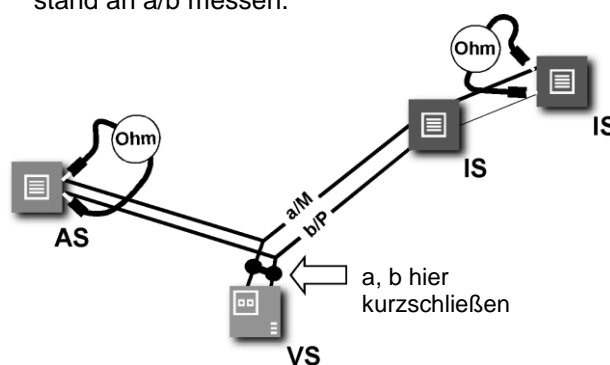


8 Ohm:
 max. 65 m Abstand AS-VS bei 0,6 mm Durchmesser
 max. 115 m Abstand AS-VS bei 0,8 mm Durchmesser

Schleifenwiderstand Messung

Regel:

- 230 V / 50 Hz des VS abschalten.
- a-b Kurzschluss am VS anbringen.
- Andere Geräte stören die Messung nicht, können angeschlossen bleiben.
- An der letzten IS oder AS am Strang den Widerstand an a/b messen.



AS Außenstation
 VS Versorgungs- und Steuergerät
 IS Innenstation
 FE Funktionserweiterung

Technische Daten

Versorgungsspannung:		+24 V DC \pm 8 % (Versorgungs- und Steuergerät) 24 V (a-b) / 26 V (P-b) in Ruhe
Abmessung (B x H x T):	1-4fach	106,5 x 152,5 x 24,4 mm
	2-8fach	106,5 x 240,5 x 24,4 mm
Beschriftungsfeld (B x H):	1-4fach	71 x 85 mm
	2-8fach	71 x 173 mm
Eingangsstrom		I(a) = 0,1 mA, I(P) = 26 mA in Ruhe
Max. Eingangsstrom:		I(amax) = 14 mA, I(Pmax) = 150 mA
Schutzart:		IP44, angelehnt an die DIN EN 50486
Zulässige Umgebungstemperatur:		-25 °C ... +55 °C
Betriebsfeuchte:		0 bis 80 % r. h.
Montagehöhe:		Empfehlung 1,50 m

Reinigung

- ! Vermeiden Sie das Eindringen von Wasser in das Gerät!
- ! Verwenden Sie keine scharfen und kratzenden Reinigungsmittel!

Reinigen Sie das Gerät mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch.
Stärkere Verschmutzungen entfernen Sie mit einem milden Haushaltsreiniger.

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG

Service-Center

Kupferstr. 17-19

44532 Lünen

Service-Line: 0 23 55 80 65 51

Telefax: 0 23 55 80 61 89

E-Mail: kundencenter@jung.de

Technik (TKM)

Service-Line: 0 23 55 80 65 52

Telefax: 0 23 55 80 62 55

E-Mail: kundencenter@jung.de

JUNG

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG

Volmestraße 1

58579 Schalksmühle

www.jung.de

CE Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen,
das sich ausschließlich an die Behörden wendet
und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Technische Änderungen vorbehalten.
PI_TKASVxx A_1v2.doc
10/2013
0024099810